

Sieben VW-Azubis erreichen Zwischenfinale von Jugend gründet

Zwei der besten Geschäftsideen im bundesweiten Wettbewerb „Jugend gründet“ stammen von Volkswagen Auszubildenden aus Wolfsburg. Unter mehr als 600 Teams haben sie sich mit ihren Businessplänen durchgesetzt und nehmen nun am Zwischenfinale in Bonn teil. Ihr großes Ziel ist das Bundesfinale im Juni in Wolfsburg. Die beiden Teams entwickelten die Idee für eine Pendler-App für Unternehmensmitarbeiter und ein elektronisches Besucherleitsystem für die Volkswagen-Werke.

Das Team „Commcomm“ überzeugte die Jury mit seiner Geschäftsidee für eine Pendler-App für Unternehmensmitarbeiter. „Commcomm“ soll die Bildung von Fahrgemeinschaften fördern und eine Gemeinschaft unter den Mitfahrern schaffen.

Das zweite Team tritt beim Zwischenfinale mit der Idee „The Visitor’s Guide“ an. Das elektronische Besucherleitsystem via Smartphone mit Online-Anmeldung und Navigationsfunktion für den Werkbesuch soll das Besuchermanagement von Unternehmen vereinfachen und papierlos gestalten.

In Bonn werden die Volkswagen Auszubildenden sowie sechs weitere Teams ihre Ideen einer Fachjury mit Experten aus Unternehmen und Hochschulen präsentieren. Eine weitere Veranstaltung für die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg ist in Stuttgart geplant. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:



Die Volkswagen-Azubis Tobias Baartz, Valeria Troina, Fenja Ortmann und Niklas Heinecke hatten bei "Jugend gründet" die Idee für eine Pendler-App.



Die Volkswagen-Azubis Julia Kaspar, Marvin Leicht und Jaclyn Schwittkowski entwickelten für "Jugend gründet" ein Besucherleitsystem via Smartphone.